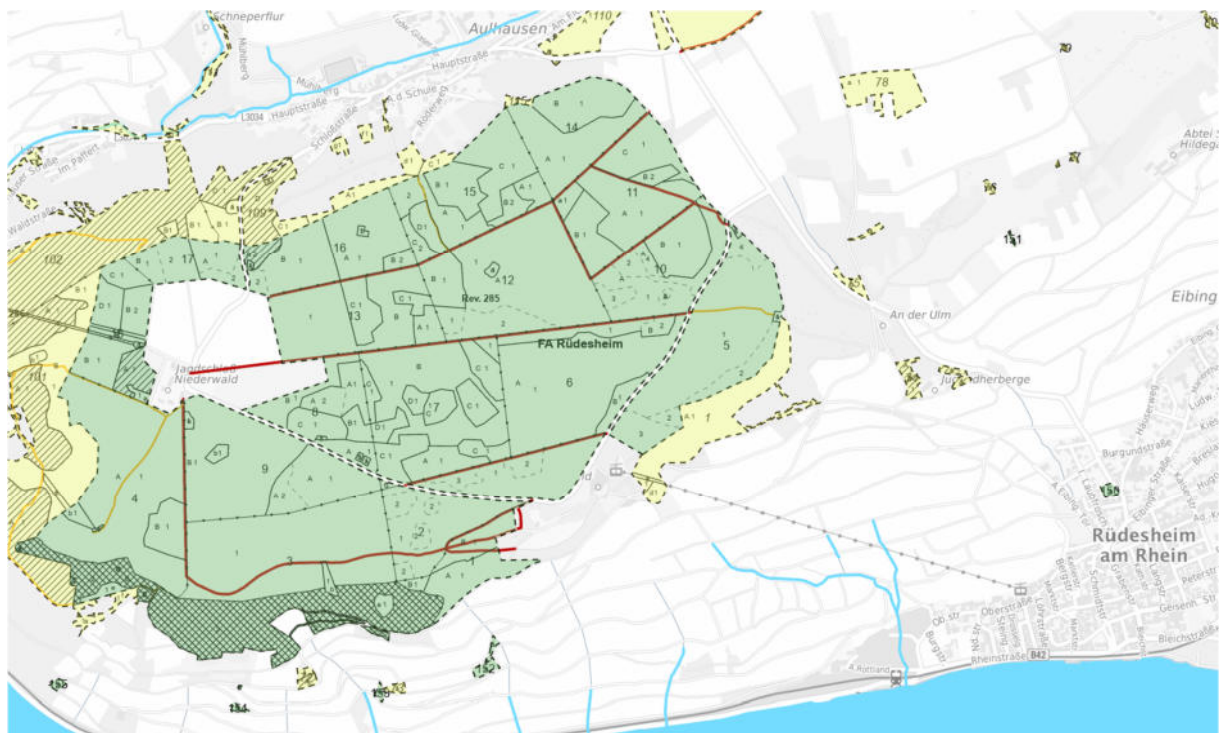


Forstfiskalischer Eigenjagdbezirk **Niederwald**
HessenForst Forstamt **Rüdesheim**
Revierförsterei **Kammerforst**

1. Größe des Jagdbezirkes	280,28 ha
<u>davon</u>	
Waldfläche (Holz- und Nichtholzboden)	254,36 ha
Landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche	14,80 ha
Gewässerfläche ha
Sonst. Flächen (...) ha
Befriedete Bezirke	11,20 ha



2.1 Vorkommende Wildarten und durchschnittlicher Schalenwildabschuss in den letzten drei Jagdjahren

Vorkommen von Reh- und Schwarzwild.

Durchschnittliche Rehwildstrecke der letzten 5 Jahre: **17**.

Eine Garantie über das tatsächliche Vorkommen der Wildarten kann nicht gegeben werden.

2.2 Abschussfestsetzung pro Jagdjahre für die Jagdjahre 2026/2027 und 2027/2028:

Rehwild: **25**

3. Zeitwert der vorhandenen Jagdeinrichtungen

Eventuelle Übernahme ist mit dem Vorpächter abzustimmen.

4. Nach näheren Vertragsbestimmungen können voraussichtlich folgende Jagderlaubnisse erteilt werden:

0 entgeltliche und **3** unentgeltliche Jagderlaubnisse.

5. Folgende forstfiskalischen Jagdeinrichtungen können nach besonderer Vereinbarung mit dem Forstamt benutzt, mitbenutzt oder unterhalten werden:
Entfällt.

6. Regelungen zur Fütterung / KIRRUNG

Keine Fütterung außerhalb festgesetzter Notzeiten.

KIRRUNG nach Maßgabe HJagdG zulässig, ist zusätzlich auch dem Verpächter anzuzeigen.

7. Sonstige Besonderheiten

Das Waldgebiet ist als Landschaftspark Niederwald zusammen mit dem Niederwalddenkmal und dem Jagdschloss Niederwald eine herausragende touristische Attraktion mit entsprechend hoher Besucherzahl.

Im Süden des Reviers liegen Teile des Naturschutzgebiets „Niederwald“ sowie Flächen, die einer natürlichen Waldentwicklung unterliegen.

Der Waldkomplex auf dem Niederwald-Plateau ist von den Hauptwaldkomplexen des Rheingaugebirges durch das tief eingeschnittene Tal des durch Assmannshausen fließenden Eichbachs im Norden, sowie Weinberge und landwirtschaftliche Nutzflächen gen Osten getrennt.

Aufgrund der in Hessen aufgetretenen Afrikanischen Schweinepest liegt der Niederwald aktuell in der sog. „Weißen“ Zone rund um das Kerngebiet im Rheingau. Als Maßnahme im Rahmen der ASP-Bekämpfung wird im Bereich des Niederwaldes ein sog. „Saufang“ betrieben. Unterstützung und Duldung der vom Land Hessen und dem Rheingau-Taunus-Kreis getroffenen Maßnahmen im Rahmen der ASP-Bekämpfung sind unabdingbar für eine jagdliche Anpachtung.

8. Ansprechpartner:

HessenForst Forstamt Rüdesheim

Zum Niederwalddenkmal 15

D-65385 Rüdesheim a. Rh.

Telefon: 06722 9427 – 0

ForstamtRuedesheim@forst.hessen.de